

# Niederländisch im Differenzierungsbereich der Klassen 8 und 9

## Warum Niederländisch lernen?

Niederländisch ist die Sprache unserer unmittelbaren westlichen Nachbarn. Durch die Grenznahe ergibt sich die Möglichkeit zur praktischen Anwendung und individuellen Vertiefung von Niederländischkenntnissen. Dies etwa beim Einkaufen auf Märkten in Dinxperlo oder Winterswijk, bei Sport- und Kulturveranstaltungen, durch Umgang mit Medien usw. Auch sind die Niederlande und Flandern beliebte Urlaubsländer und für Deutsche schnell zu erreichen. Das Beherrschen der niederländischen Sprache ermöglicht uns Besuchern nicht nur uns gut zurecht zu finden, wir werden auch freundlich empfangen, da Niederländer und Flamen es ´zeer op prijs stellen´, wenn wir Nachbarn Niederländisch sprechen.

Aufgrund von vielfältigen wirtschaftlichen, kulturellen und administrativen Verflechtungen zwischen den Niederlanden, Flandern und Nordrhein-Westfalen wird das Niederländische immer bedeutsamer und deutsche Schülerinnen und Schüler verschaffen sich durch das Erlernen des Niederländischen günstige Voraussetzungen für Ausbildung und Beruf. Viele Unternehmen in der Umgebung arbeiten mit den Niederlanden zusammen, (andere) Berufe mit einer höherwertigen Ausbildung (z.B. im Gesundheitswesen) können erlernt werden und es bieten sich grenzüberschreitende Berufsperspektiven auch im Zusammenhang mit einem Studium in den Niederlanden oder Belgien.

## Ziele des Faches

Das wichtigste Ziel des Faches ist es, kommunikative Kompetenzen zu vermitteln. Dazu gehören die Bereiche Hörverstehen/Hörsehverstehen, Sprechen, Leseverstehen, Schreiben und Sprachmittlung.

In diesem Zusammenhang bietet das Niederländische aufgrund der Verwandtschaft mit dem Deutschen engagierten Schülerinnen und Schülern die Chance eines vergleichsweise schnellen Lernerfolges. Es gibt viele Ähnlichkeiten im Satzbau und im Wortschatz, allerdings muss man sich auch vor „falschen Freunden“ (gleicher Wortlaut-unterschiedliche Bedeutung) in Acht nehmen. Auch die Verwendung des bestimmten Artikels bietet Stolperfallen. Kurzum: ohne gewissenhaftes Lernen von Vokabeln bleiben auch Erfolge im Niederländischen aus. Da es eindeutige Zusammenhänge zwischen dem Gehörten und dem Geschriebenen gibt, wird die Rechtschreibung deutlich erleichtert.

Der Spracherwerb findet auf Basis des Lehrwerkes 'Taal vitaal op school' Band I und II sowie zusätzlicher motivierender authentischer Materialien und Medien statt. Die Themen orientieren sich an der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler um ihnen zu ermöglichen in den Nachbarländern zu kommunizieren und zu interagieren. So geht es z.B. um Tagesabläufe, Schulalltag, Esskultur, Freizeitaktivitäten, Feste und Bräuche usw.

### Methoden des Faches

Im Niederländischunterricht wird darauf geachtet, durch Angebot unterschiedlicher Methoden und Arbeitsformen das Lernen abwechslungsreich zu gestalten und zahlreiche Einübungs- und Anwendungsmöglichkeiten zu bieten. In Spielsituationen, Partnergesprächen, Gruppengesprächen, Unterrichtsgesprächen, Kurzvorträgen kann Erlerntes angewandt werden. Auch werden Strategien zur schriftlichen Textproduktion (z.B. e-mail, Brief) sowie Lernstrategien (z.B. Wortschatzarbeit) vermittelt.

In den Jahrgangsstufen 8 + 9 wird der Niederländischunterricht in jeweils 3 Wochenstunden erteilt. Es werden jeweils 2 Klausuren pro Halbjahr geschrieben.

### Langfristige Perspektiven

- Schülerinnen und Schüler, die Niederländisch in der Oberstufe auf erhöhtem Anforderungsniveau – also als Schwerpunkt ihrer Schullaufbahn (Leistungskurs) – vertiefen möchten, müssen das Fach in der Jahrgangsstufe 8 wählen, da nur so Niederländisch als fortgeführte Fremdsprache in der Oberstufe weiter belegt werden kann.
- Das Praktikum in der Einführungsphase kann auch in den Niederlanden durchgeführt werden. Dies macht natürlich nur Sinn, wenn Niederländischkenntnisse (erworben ab Klasse 8) vorhanden sind.
- Die Zulassung zu niederländischen Hochschulen ist bei Belegung des Niederländischen ab Klasse 8 vereinfacht, da das erforderliche Niveau: B 2 gemäß des sogenannten „Europäischen Referenzrahmens für Sprachen“ mit dem Abitur nachgewiesen werden kann. Damit entfällt die Notwendigkeit einer kostenpflichtigen Sprachprüfung im Nachbarland.